

OHRAKUPUNKTUR NACH NADA- PROTOKOLL IN BIEL/BIENNE

SUPRAX BIEL/BIENNE

- Ursula Schnell, Pflegefachfrau
- Seit 4 Jahren in der Diaphinabgabe
- Diplom in klassisch-energetischer Massage
- Ausbildung NADA im Mai 2006 in Wil

- Einführung von NADA in den Betrieb aufbauend seit Juni 2006
- Niederschwelliges und kostengünstiges Massage-Angebot (auch) für SuchtpatientInnen in eigener Praxis(gemeinschaft)

SUPRAX BIEL/BIENNE

Personendaten

- 65 DiaphinpatientInnen
- Über 200 MethadonpatientInnen
- 32 Teilzeitangestellte, davon
 - 18 Pflegefachfrauen und –mann (1)
 - 4 SozialarbeiterInnen, 1 Praktikantin
 - zur Zeit 2 AA, 1 OA
 - 3 MA Administration
 - 1 Hauswirtsangestellte

SUPRAX BIEL/BIENNE

Aufgaben

- Substitution von Diaphin, Methadon, Subutex, Kapanol, sowie Benzodiazepinen und Psychopharmaka
- In Zusammenarbeit mit Hausärzten andere pharmakologische Therapien
- Wundversorgung
- Triage für andere medizinische, soziale oder psychiatrische Dienste

SUPRAX BIEL/BIENNE

Angebot

- Diaphinsubstitution: 2x täglich -morgens und abends- 365 Tage/Jahr
- Methadonsubstitution: individuelle Vereinbarungen, an 7 Tagen pro Woche möglich
- Medizinische Grundversorgung in Zusammenarbeit mit Hausärzten
- Soziale Grundversorgung in Zusammenarbeit mit städt. Institutionen
- Psychotherapeutische Behandlung

SUPRAX BIEL/BIENNE

AKUPUNKTUR NACH NADA (Gruppe)

- seit Juni 2006
- freiwilliges und einziges Gruppenangebot
- Gruppengrösse: max. 8 Personen
- 2x pro Woche fix
- Aufnahme auf Wunsch des Patienten

SUPRAX BIEL/BIENNE

Zulassungsbedingungen für die Gruppe

Motivation des Patienten

- 3-4 Std. vorher möglichst keine Substitution oder Nebenkonsum
- Einhalten-Können von Terminen
- Fähigkeit sich störungsfrei in einer Gruppe aufzuhalten
- Wille 30 Minuten in „Stille“ zu verbringen

SUPRAX BIEL/BIENNE

Gruppen-Setting

- Einlaufzeit von 15 Minuten
- anschliessend 30 Minuten „Stille“
- im Sitzen oder Liegen, mit Hintergrundmusik, in Anwesenheit der Pflegenden
- ev. lesen oder zeichnen
- Kurzauswertung (schrftl.) jede/r für sich im Anschluss an die Sitzung

SUPRAX BIEL/BIENNE

Einzelbehandlungen

- Vor psychotherapeutischen Gesprächen
- Während der Diaphinabgabe (für PatientInnen, die nicht „gruppenfähig“ sind oder keine Termine einhalten können)
- Dauernadeln (-kügeli) bei depressiver Verstimmung
- Als „notfallmässige“ Behandlung gegen „Craving“ (Nebenkonsum) oder Angst

SUPRAX BIEL/BIENNE

Personalgruppe

- Gruppe von max. 8 TeilnehmerInnen
- 1x wöchentlich
- Zyklus von 8 Behandlungen
- Zur Zeit mittags als „Time out“
- Finanzierungsbeitrag

SUPRAX BIEL/BIENNE

Personal

- Einzelbehandlungen auf Anfrage
- Zum Beispiel Nikotinentzug:
 - Dauernadeln 2-3 Wochen vor dem Nikotinstop
 - tägliche Behandlung in der ersten Woche
 - 2-tägliche Behandlung in der 2. Woche
 - weitere Behandlungen nach Bedarf

Andere Massnahmen auf eigene Initiative

SUPRAX BIEL/BIENNE

Zukunft (ab Sommer 07)

- „offenes“ Angebot während den Oeffnungszeiten beider Abgaben für spontan-entschlossene PatientInnen des Betriebes (beide Programme)
- Verbindliche PatientInnen-Gruppe Methadonprogramm (analog Diaphinprogramm)

SUPRAX BIEL/BIENNE

PatientInnenumfrage:

- Regelmässige Sitzungen
- Immer den selben bekannten Ablauf
- Immer die selbe Pflegende
- Im Schweigen
- So lange kommen dürfen, wie es „gut tut“ (unabhängig von einem Ziel)
- Eher länger „Stille“ als 30 Minuten denn kürzer
- Keine grösseren Gruppen, eher kleinere
- Nicht während den Oeffnungszeiten der Abgabe, vorher
- Verbindlicher Termin
- Verbindliche Gruppenkonstellation

SUPRAX BIEL/BIENNE

Auswertungen:

- Auswirkungen -wie bekannt- auf Schlaf
Schmerzzustände, Nebenkonsum, craving,
Verdauung, Unruhe
- Psyche: vielseitige Veränderungen spürbar (Bsp:
Herr G; Frau K; Herr B)
- Verhalten in der Gruppe
- Verhalten während der Sitzung
- Rückmeldungen Pflorgeteam
- Durchschnittliche Anzahl Sitzungen

NADA-PROTOKOLL IN BIEL/BIENNE

- Angebot für die „Gasse“ (halblegale, illegale Szene), in Zusammenarbeit mit Contact Bern

Projekt Römerquelle

weshalb ist ein Gassenangebot wichtig und sinnvoll?

- Erreichen von KlientInnen so Gassen-nah wie möglich (NADA kommt von der Gasse)
- Non-konfrontativer Ansatz, Zugang für fast alle möglich, 1. Stufe sozusagen
- Niemand ist ausgeschlossen, (fast) keine Bedingungen/keine Kontraindikationen
- Unpersönliches Angebot, sogar anonym möglich
- Einstieg in den Ausstieg möglich
- Oase der Entspannung, der Ruhe ohne Substanz
- (verbindendes) Gruppenangebot ohne jeden Stress

Projekt Römerquelle

warum die Römerquelle?

- Schöner, zweckmässiger Raum
- „neutrale“, aber Gassen-nahe Lage
- Bekannte Lokalität
- Zugehörig zu Contact Bern, siehe Konzept
- Kosten- und Organisationsaufwand minimal
- Offenere „Grenzen“ als andere Institutionen
(Suprax zB.)

Projekt Römerquelle

Ziel

- POSITIVES, VERBINDENDES ELEMENT ZWISCHEN GASSE, SUBSTITUTION UND ENTZUG (und bald auch Gefängnis?)
- UMSETZEN VON EINFACHSTER, BILLIGER UND NACHGEWIESENERMASSEN WIRKSAMER THERAPIE in einem Bereich, wo viel Hilflosigkeit herrscht

Projekt Römerquelle

Wunschvorstellungen/Versuchsphase

- Start: baldmöglichst (Mai 2007)
- Vorläufig 1x Sitzung à 1 Stunde pro Woche (beide Akupunkteurinnen anwesend)
- Nadeln und Desinfektionsmaterial werden à 2.- den TeilnehmerInnen belastet
- Grundsätzlich wird „genadelt, wer sich setzt“ (aber max. TeilnehmerInnenzahl: 20 pro Sitzung)

Projekt Römerquelle

Wunschvorstellungen/ Versuchsphase

- Vor der ersten Sitzung:
Auflegen von Fliers in Römerquelle, Cactus, Yucca und Suprax
- Infoveranstaltung (Film, mdl. Auskunft und Fliers) am Tag der ersten Sitzung in der Römerquelle (für die spontan Anwesenden)
- Laufend (alle 2 Monate oder nach Bedarf)
Infoveranstaltungen in Römerquelle und Yucca)

Projekt Römerquelle

Wunschvorstellungen/Versuchsphase

Raum-/Materialbedarf:

- Raumbenützung (Sitzungs-Saal?)
- Kleine, sichere und saubere Ablage für Nadel/Desinfektionsmaterial
- ev. CD Player-Benützung
- ev. Beamer- und Laptop-Benützung

Projekt Römerquelle

Wunschvorstellungen/ Versuchsphase

Budget:

- Raumbenützung gratis?
- Stunden-Lohn Akupunkturinnen möglich?